

türkei infodienst

NR. 4

18.5.1981

DM 1

WIRTSCHAFT

Hürriyet 6.5.1981:

Wie hervorragend gehen die Geschäfte?

"...Nach Aussagen des stellvertretenden Ministerpräsidenten und ökonomischen Ingenieurs des Landes, Turgut Özal, wurde die Inflation überwunden; dieses Jahr würde die Inflationsrate unter 40% sinken. Zum erstenmal beobachtet man einen Rückgang bei den Preiserhöhungen. Unser Geld wird nicht ab-, sondern sogar aufgewertet. Die Steigerung der Exporteinkommen auf 4 Mrd. Dollars wurde vorgesehen. Herr Özal spricht von den hervorragend gehenden Geschäften... (...) Dagegen aber wird bei Diskussionen "unter uns" behauptet, daß viele Geschäfte schließen, die Produktion ständig sinkt, die Arbeitslosenzahl rapide steigt, der Lebenshaltungsstandard zurückgeht, das Entwicklungstempo der Wirtschaft unter Null sinkt, die türkische Wirtschaft, anstatt sich zu erholen, ständig Rückschritte macht... Es wird behauptet, daß Herr Özal nur die eine Seite der Medaille aufzeigt..."

Die wahre Inflationsrate

Wie bekannt, erklärte der Ministerpräsident Uluşu und sein Stellvertreter Özal, daß im Jahre 80 die Inflationsrate bei 65-69% lag. Aber in dem Buch der unter Kontrolle Özals funktionierenden "staatlichen Planungsinstitution", auf Seite 211 steht, daß die Inflationsrate im Jahre 80 bei 108,3% lag. Der erste wichtige Unterschied zwischen den persönlichen Erklärungen und der Realität. Auch über das Entwicklungstempo der Wirtschaft sind zwei verschiedene Zahlen in zwei staatlichen Wirtschaftsquellen zu finden. Nach dem staatlichen Statistikinstitut ging die Entwicklungsrate im Jahre 1980 zum Vergleich mit 1979 um 2,2% zurück. Die staatliche Planungsinstitution aber lehnt diese Zahl ab und behauptet, daß die Entwicklungsrate anstatt zu sinken, um 0,8 stieg.. Die Informationen aber, die den Rückgang der Entwicklungsrate bestätigen, finden wir wiederum in dem Buch vom DPT (der Staatlichen Planungsinstitution). Sie sind der Öffentlichkeit nicht bekanntgegeben. (!) (...)

Cumhuriyet 3.5.1981:

Internationaler Währungsfond (IWF) hat Bedenken

In einem Kommentar berichtet İlhan Selçuk, daß der IWF nicht die positiven Ansichten der türkischen Regierung zur Wirtschaftslage teilt. Insbesondere würden folgende Punkte kritisiert:

- 1. Der Preisindex in der Türkei ist unzureichend. Aus diesem Grunde kann die Inflationsrate nicht zuverlässig berechnet werden.*
- 2. Die Arbeitslosigkeit hat bedenkliche Ausmaße erreicht.*
- 3. Zur Berechnung der Inflation sind die Mieten und Ölanteile zu niedrig veranschlagt.*
- 4. Die Produktion hat sich verlangsamt.*
- 5. Die wirtschaftliche Lage hat sich in der Allgemeinansicht im letzten Jahr nicht geändert.*
- 6. Der Konsum ist zurückgegangen.*
- 7. Das Außenhandelsdefizit hat sich vergrößert.*

In der Zusammenfassung heißt es dann, daß die Türkei für die Verwirklichung des Stabilitätsprogramms noch einige Zeit braucht. Der Autor erwähnt außerdem, daß es jeweils nach den letzten Militärputschen ein ähnliches Stabilitätsprogramm gegeben hat, das die Türkei jedoch auch nicht saniert hat.

Tercüman 6.5.1981:

Türkische Unternehmen forderten von der Bundesregierung die Unterstützung der "gemeinsamen Investitionen"

...Türkische Unternehmer besuchten auf ihrer Reise durch die Bundesrepublik verschiedene deutsche Unternehmer und auch das Wirtschafts- und Finanzministerium der Bundesregierung in Bonn. (...) Sie informierten die Zuständigen des Wirtschafts- und Finanzministeriums in Bonn über die neuen Investitionsmöglichkeiten und -bereiche der Türkei und forderten die Ermutigung und Unterstützung der "gemeinsamen Investitionen" durch die Bundesregierung. (...)

Cumhuriyet 9.5.1981:

In den ersten drei Monaten wuchs das Außenhandelsdefizit um 108%

Das Außenhandelsdefizit der Türkei wuchs in den ersten drei Monaten des Jahres 1981 um 108% gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres.

Zwischen dem 12.9.1980 und dem 15.5.81 wurden 430 Menschen aus politischen Gründen erschossen.

d) Tot Aufgefundene (30.4. - 15.5.1981):

Laut den Pressemeldungen keine tot Aufgefundenen in den letzten 14 Tagen.

e) Festgenommene: (30.4. - 15.5.1981)

In den letzten Tagen wurden bei rund 12 breit angelegten Operationen ca. 1.255 Personen festgenommen.

f) FOLTER: (30.4. - 15.5.1981)

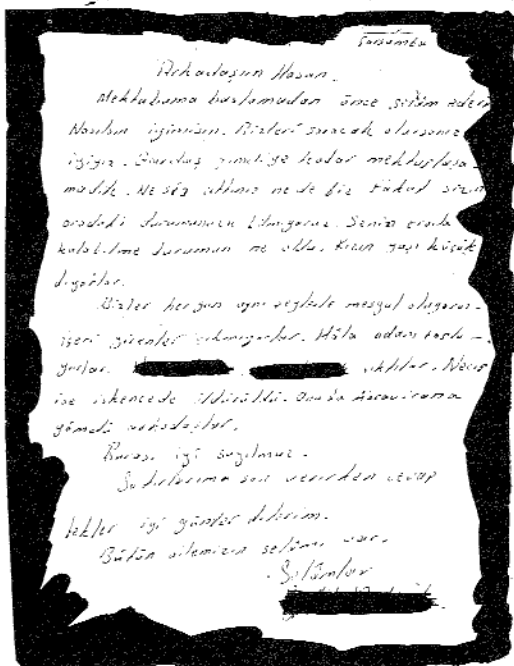
Cumhuriyet 06.05.1981

127 UNTERSCHRIFTEN ALS BEWEIS DER FOLTER

Die Prozeßtage für 139 Angeklagte in einem Prozeß gegen die "Marxistisch-leninistische bewaffnete Propagandaeinheit" (MLSPB), von denen für 56 die Todesstrafe gefordert wird, haben in Istanbul begonnen. Der Gerichtskammer wurde ein Schreiben mit 127 Unterschriften überreicht, aus dem hervorgeht, daß die Beschuldigten in der Haft gefoltert wurden. Im einzelnen sagten die Beklagten während des Prozesses:

"Wir haben 13 Tage lang einen Hungerstreik veranstaltet, um auf die Folter aufmerksam zu machen, der wir seit unserer Ankunft im Gefängnis Metris unterworfen sind." Nazlı CEYLAN: "Die Folter an meinen Freunden ist eine Vergehen gegen die Menschenrechte." Süleyman BIBER: "Wir möchten wissen, wer über uns urteilt. Denn auch im Militärgefängnis Metris werden wir verurteilt, verprügelt und beschimpft." Muzaffer BASER: "Im Gefängnis sind wir von einigen Wärtern mißhandelt worden."

Die Angeklagte Gönül Üsnet (YUMURTACI) gab an, daß ihr Mann Zeki YUMURTACI bis zum 17.09.1980 auf dem ersten Kommissariat gefoltert worden sei. Danach habe man ihn zu einem unbekanntem Platz in Avcılar gebracht, wo er von den Sicherheitskräften niedergeschossen worden sei. Sie ließ diese Worte mit ins Protokoll aufnehmen.



Auszüge aus dem Brief aus der Türkei an Angehörige in der BRD vom 6.5.81

(...) Wir beschäftigen uns jeden Tag mit den gewissen Dingen. Die, die reinkommen (ins Gefängnis, Anm. d. tid) kommen nie wieder raus. Immer noch sammeln sie Menschen. (gemeint sind die Festnahmen, Anm. d. tid) H. und K. wurden entlassen. Necip wurde durch Folter getötet. Die Freunde begruben ihn in Karaviran... (...)

türkei infodienst: Den Eltern des Folteropfers Necip Kutlu (Bild) wurde offiziell mitgeteilt, daß der Jugendliche sich erhängte. Die Ort der Folter: Seydisehir im Bezirk Konya.

Hürriyet 12.05.1981

Auf der Kusadasi-Insel und in Yahyali wurden 16 DEV-YOL-Militanten festgenommen.

Bei den Operationen in Yahyali und Kusadasi-Insel wurden 16 Militanten der DEV-YOL von den Sicherheitskräften festgenommen. Den zuständigen Betreuer der DEV-YOL für das Dorf Yahyali fand man später im Polizeirevier wohin er gebracht worden war, tot auf. Die Zuständigen der Polizei in Yahyali erklärten, daß Hasan Hüseyin Damar auf der Flucht erschossen worden sei. Es wurde mitgeteilt, daß der Fall von Gerichtsmedizinern untersucht würde und entsprechend ihrer Entscheidung juristische Schritte unternommen würden.

g) AUSBÜRGERUNGEN: (30.4.81 - 15.5.81)

Keine Meldungen in der Presse.

"DEMOKRATISIERUNG"

Tercüman 01.05.1981 : Evren " Schritt für Schritt kommen wir der Demokratie näher"

... Der Staatsvorsitzende Obergeneral Kenan Evren, hielt in Elazig, wo er sich anlässlich eines militärischen Manövers aufhielt, vor dem Volk eine Rede: " (...) In den letzten Tagen verbreiten manche Personen, die sich als Unterstützer der Arbeiter ausgeben, das Gerücht, die Arbeiterrechte seien abgebaut worden, die Arbeiter seien benachteiligt. Wir haben niemals Unterschiede zwischen den Arbeitern, Beamten, Handlern und Bauern gemacht. Aber, man muß einsehen, daß die wirtschaftliche Lage unseres Landes nicht erfreulich ist. Je mehr sich die Lage unserer Wirtschaft verbessert, desto mehr werden wir unseren Brüdern, den Arbeitern, geben. Auf keinen Fall gibt es einen Abbau der Arbeiterrechte. Meine Bitte an euch: Folgt den Gesetzen. Diese Tage haben wir der Mißachtung der Gesetze zu verdanken."

(...) Wir hatten ein Programm bekanntgegeben und gesagt, daß wir zur Demokratie zurückkehren werden, wie es in diesem Programm vorgesehen ist. Nun kommen wir der Demokratie Schritt für Schritt näher. Die türkische Nation hat schon vor Jahren aus eigener Entscheidung das demokratische System gewählt, nicht aber weil ein anderer das gewünscht hat. Auch künftig werden wir nicht wegen ihres Wunsches, sondern weil die türkische Nation das wünscht, zur Demokratie zurückkehren... Eine zweite Frage, die von außen an uns gerichtet wird, bezieht sich auf die Foltervorwürfe. Eine internationale Organisation für Amnestie (gemeint ist Amnesty International, Amn. d. id.) taucht auf, schickt ihre Vertreter in die Türkei und wirft uns vor, daß in der Türkei gefoltert werde. Wir sind niemals für, sondern immer gegen die Folter gewesen. Wir wissen auch, daß die Folter nicht menschenwürdig ist. Aber wo waren denn diejenigen, die uns Folter vorwerfen, vor dem 12. September? Wo war diese Organisation damals? Dies hat seinen Grund. Die Feinde der Türken und die Verräter, die ins Ausland flohen, arbeiten mit ihnen zusammen und hetzen sie auf die Türkei. Der zweite Artikel der Menschenrechtscharta besagt, daß das vorrangige Recht eines Menschen das Recht auf Leben ist. War das Recht auf Leben vor dem 12. September gesichert? Wo waren diese Männer damals?

Hinrichtungen gibt es auch in den Religionen

... In den Strafgesetzen jedes Landes sind Artikeln über die Todesstrafe zu finden. Dies gibt es auch in unserem Strafgesetz. Diese Organisation aber spricht sich gegen Hinrichtungen aus. Sie haben kein Recht darauf, uns danach zu fragen. Die Todesstrafe gibt es sogar in unserer Religion. Hinrichtungen gibt es auch in den anderen Religionen, so wie im Christentum.

Tercüman 06.05.1981:

Evrens Erklärung gegenüber "Time": Wir behaupten nicht, daß wir den Terrorismus ganz ausrotten werden, bevor wir die Macht einer zivilen Regierung übergeben.

"Time" interviewte den Staatsvorsitzenden Obergeneral Kenan Evren...:

12. September - Manöver

Stellt euch ein Land vor, in dem die Menschen durch die Unsicherheit ihrer Existenz in die Verzweiflung getrieben werden. Jeder fragt: " Wohin gehen wir?" Einer der grundlegenden Freiheiten der Menschenrechtscharta, das Recht auf Leben, wird nicht anerkannt. Dieser Situation, dieser Probleme Herr zu werden, fiel dem Parlament zu. Das Parlament aber war gelähmt, die Anarchie im Land wirkte hinein ins Parlament. Wir erinnerten die Parlamentarier an die Ermordung Aldo Moros in Italien, welche auch noch die kommunistische Partei mit den anderen Parteien im Kampf gegen den Terrorismus zusammenbrachte. Wir machten in unserem Brief an den Staatspräsidenten alle politischen Führer darauf aufmerksam, was das Land erwartete 8 Monate lang warteten wir mit Geduld, nichts wurde verbessert.

Die Gründe der Machtübernahme

"Vor dem 12. September gab es 3 Alternativen. Es könnte ein Bürgerkrieg entstehen. Linke oder Rechte könnten die Macht ergreifen. Ich muß es hier gleich anmerken, daß die Linke stärker war, d.h. sie könnte die Macht eher ergreifen. Oder von den kleineren Offizieren in der Armee könnte eine Machtübernahme kommen. Diese Alternativen hatten wir mit den Generalkommandeuren besprochen und festgestellt, daß unser Manöver der einzige Ausweg sein würde.

Die Rolle der Türkei in der NATO

"Die Türkei ist ein wichtiger Flügel der NATO und muß daher stark sein. Seit mehreren Jahren sagten wir unseren Bündnispartnern, daß wir an einen kritischen Punkt gekommen wären, daß wir uns verstärken müßten. Aber niemand konnte verstehen, was wir meinten, bis die Auseinandersetzungen den ganzen Nahosten schüttelten. Endlich wurden unsere Meinungen mit Verspätung akzeptiert.

Die inneren Fragen der Türkei und deren Beziehungen zur NATO

Wenn die Linke die Macht ergriffen hätte, wäre die Türkei sicher aus der NATO ausgetreten und hätte sich einen anderen Platz gesucht. Es kann sein, daß es auch in den anderen Ländern Gruppen geben, die gegen die NATO sind. Der Unterschied dieser Länder zu der Türkei liegt nur darin, daß dies in der Türkei nicht als politischer Kampf, sondern als ein bewaffneter Krieg geführt wird.

Rückkehr zur zivilen Regierung

Wir behaupten nicht, daß wir den Terrorismus ganz ausrotten werden, bevor die Macht einer zivilen Regierung übergeben. Ich hoffe, daß sowohl die konstituierende Versammlung als auch das neu zu wählende Parlament sich intensiv mit dieser Frage beschäftigen werden. Unser Ziel ist es, im Kampf gegen den Terrorismus eine Erfolgsquote von 90-95% zu erreichen. Den Terrorismus könnt ihr nie ganz ausrotten. Denn dies ist eine neue Kriegsmethode. Er wird aber immer wieder im Keime erstickt werden...!

ZUM 1. MAI

Milliyet 01.05.1981

Bis zum frühen Morgen Durchsuchungen durchgeführt.

Um die möglicherweise zum 1. Mai organisierten Veranstaltungen und Kundgebungen zu verhindern, wurden vorige Nacht bis zum Morgen Durchsuchungen durchgeführt. Dabei wurden 341 Personen festgenommen. In verschiedenen Stadtteilen Istanbuls wurden in Studentenwohnungen, Gaststätten und Pensionen 5 Pistolen, Kugeln, Flugblätter und verbotene Publikationen konfisziert. Bei der ersten Überprüfung der 341 Festgenommenen wurde festgestellt, daß die meisten von ihnen wegen verschiedener Straftaten gesucht würden.

Tercüman 01.05.1981

Meldungen aus Istanbul

Gestern Nacht wurden in Istanbul im Stadtviertel Bayrampasa-Vatan 9 Personen von den diensthabenden Soldaten festgenommen, als sie die Mauern der Häuser bemalten. Im Stadtviertel Besiktas wurden 2 Militanten, die an einem Gebäude Transparente aufzuhängen versuchten, von den Sicherheitskräften festgenommen. In derselben Nacht wurden bei einer Durchsuchung in einem städtischen Bus Dynamit gefunden.

GEWERKSCHAFTEN

Hürriyet 1.5.1981:

Noch 16 DISK-Mitglieder in Istanbul verhaftet

16 von den 34 zur Rückkehr in die Türkei aufgeforderten DISK-Mitgliedern, die sich den Sicherheitskräften gestellt hatten, wurden gestern vom Kriegerrechts-Militärgericht 2 in Istanbul verhaftet. Nachstehend die Namen der DISK-Mitglieder, die wegen "organisierter Aktivitäten mit dem Ziel, die Verfassungsordnung mit Gewalt zu ändern", verhaftet worden sind:

Özcan Kesgec (Generalvorsitzender der "Sosyal-Is". Gewerkschaft für Soziale Dienste, Anm. d.Red.)

Mustafa Karadayi (Generalvorsitzender der "Petkim-Is". Gewerkschaft für Petro-Chemie-Industrie, Anm. d. Red.)

Halil Hayta (Generalvorsitzender der "Has-Is". Gewerkschaft der Beschäftigten in den Krankenhäusern, Anm. d. Red.)

Emir Babakus (Generalvorsitzender der "Limter-Is". Hafen- und Werftarbeitergewerkschaft, Anm. d. Red.)

Rafet Demirtes (DISK-Bezirksvorsitzender)

Celal Alcinkaya (Bezirksvorsitzender der "Maden-Is"-Metallergewerkschaft, Anm. d. Red.)

Recep Koc (Metallgewerkschaft-Bezirksvorsitzender)

Ismail Caliskan (Vorsitzender des Bezirks Kayseri der "Genel-Is"-Gewerkschaft für Öffentliche Dienste, Anm. d. Red.)

Osman Özkan (Mitglied des Exekutivrates der "Lastik-Is", Gewerkschaft für die Reifenindustrie, Anm. d. Red.)

Hasan Kahraman (DISK-Bezirksvorsitzender)

Süleyman Turan (DISK-Bezirksvorsitzender)

Ali Kaya (Mitglied des Exekutivrates der "Maden-Is". Metallergewerkschaft, Anm. d. Red.)

Yusuf Yürekli (DISK-Bezirksvorsitzender)

Sefer Güvenc (Organisationsspezialist der "Oley-Is". Gewerkschaft der Bediensteten der Hotels, Gaststätten, Erholungs- und Amüsierstätten, Anm. der Red.)

Mehmet Bas (Vorsitzender der Zweigstelle Istanbul der "Yeni Haber Is". Gewerkschaft der Bediensteten im Nachrichtenwesen, Anm. d. Red.)

Tayyar Elmas (Bezirksvorsitzender der Metallergewerkschaft)

Milliyet vom 5.5.1981:

28 gesuchte DISK-Mitglieder in Ankara festgenommen

28 von 125 DISK-Mitgliedern, nach denen die Militär-Staatsanwaltschaft der Kriegerrechtskommandantur in Istanbul gefahndet hat, wurden in Ankara festgenommen und nach Istanbul gebracht.

Die Namen der 28 DISK-Mitglieder, unter denen sich auch Professor Sadun Aren und Dozent Alpaslan Isikli befinden, sind folgende:

Ekrem Edis, Riza Gündüz, Sakir Avcı, Hüseyin Gölec, Nusret Aydın, Mahmut Aydın, Ömer Özer, Metin Önal, Rüstem Sada, Aziz Kaynak, H. Bedri Doganay, Timur Güneş, Muhlis Özkan, Sait Karayel, Aytakin Balci, Ömer Ciftci, Sadun Aren, Erkan Erdogan, Hasan Caglar, Muammer Ünal, Altan Ökeli, Ibrahim Gül, Nurettin Yilmaz, Tuncay Celen, Hüsnü Kocayıldız, Adnan Aktuna, Alpaslan Isikli.

Es wurde außerdem mitgeteilt, daß sich unter den zur Zeit gesuchten DISK-Mitgliedern u.a. das ehemalige Verwaltungsmitglied der Universität Istanbul, Dozent Servet Tanilli, das Verwaltungsmitglied der Universität Hacettepe in Ankara, Osman Nuri Koçtürk, der Vorsitzende der Ingenieurskammer der Türkei (TMMOB), Teoman Öztürk und Tuncer Kocamanoglu, befinden.

PAPST ATTENTÄTER

WDR-Köln, Programm für die türkischen Arbeitnehmer in der BRD am 14.05.1981:

"... Mehmet Ali Agca, der auf Papst Johannes Paul II auf dem Petersplatz das Attentat verübte, hat am 1. Februar 1979 einen bekannten Journalisten der Tageszeitung "Milliyet" ermordet.

Am 25.6.79 - 5 Monate nach dem Mordanschlag - konnte er aufgrund einer Denunziation in einem Cafehaus in Istanbul festgenommen werden. Das Cafehaus wird von Rechtsextremisten kontrolliert. Unmittelbar nach seiner Festnahme gab er vor Journalisten sein Verbrechen zu.

Am 11.10.79 wurde er dem Gericht vorgeführt.

Das Militärgericht in Istanbul ordnete ein psychiatrisches Gutachten für den Terroristen Ali Agca an. Während der ärztlichen Untersuchung unternahm der Terrorist Agca - bewaffnet mit einer Pistole ungeklärter Herkunft - einen Fluchtversuch, der allerdings durch das Wachpersonal vereitelt wurde. Die Untersuchung ergab, daß sein psychischer Zustand normal war. Auf eigenen Wunsch wurde der Terrorist Agca in das Militärgefängnis Kartal-Maltepe in Istanbul verlegt. Von dort gelang ihm am 25./26.11.79 die Flucht.

KOMMENTAR VON HÜRRIYET ZUM PAPSTATENTAT

Hürriyet 15.5.1981: Nein zu den Hinrichtungen? was denn dann?

Sind Sie gegen die Todesstrafe?

Wir sind auch dagegen, daß Menschen getötet werden. An diesem Punkt überschneiden sich unsere Meinungen nicht. Aber irgendwelche Gründe ließen seit einiger Zeit manche Gesellschaften es unter die „Zivilisation“ zählen, daß man der Ermordung von Menschen zusieht. Diejenigen, die gegen die Todesstrafe sind, sind offenbar gegenüber der Vernichtung der Menschen durch den Terrorismus völlig gleichgültig.

Wiederholen wir es: Wir sind gegen die Vernichtung des Menschenlebens durch den Menschen. Denn das Leben wird von Gott gegeben.

Wir begreifen aber nicht, warum diejenigen, die dies zu ihrem Beruf gemacht haben, geschützt werden.

Unserer Meinung nach fiel allen Juristen, Menschenrechtlern der Welt eine wichtige Aufgabe zu: Wie wird die Terrorfrage gelöst, indem man die Terroristen toleriert? Ehrlich und offen müssen wir sein! Über die Gesellschaft kann man sich nicht lustig machen.

Selbst das „große“ Deutschland, das seine Hände den Terroristen reicht und sie beherbergt, veranstaltet in den Gefängnissen abgefälschte Selbstmordszeneen weil Deutschland gegen die Todesstrafe ist. Das hat natürlich seinen Grund.

Also belügen wir uns selbst nicht mehr, während in dieser Zeit der Terrorismus ständig eskaliert.

Evren zum Papst-Attentat

Hürriyet, 15.5.81: Evren: „Wenn Europa seine Hände gibt, wird dies deren Folge.“

„Der Staatsvorsitzende Obergeneral Kenan Evren gab in

Yesilköyer Flughafen von Istanbul gegenüber den Journalisten folgende Erklärung ab: „Die Erschiessung des Papstes stellt es ganz gut und deutlich dar, welches Ausmaß der internationale Terrorismus angenommen hat. Was wir sagten, war genau dies. Ich hoffe, daß unseren europäischen Freunde, dessen Verstand über dem Kopf schwebt, nun gegenüber diesem Ereignis ihren gesunden Menschenverstand wieder bekommen haben. Ein hochzuschämendes Ereignis! Und daß der Attentäter ein Türke ist, tut uns sehr leid. Aber Ihr wißt, wir hatten diesen unseren Bürger mit dem Tode bestraft. Er aber floh aus der Türkei. Wenn viele europäische Freunde von uns denjenigen ihre Hände reichen, die politische Asylanten sind, werden dessen Folgen so aussehen“

Milliyet, 15.5.81:

Evren: „Wenn diejenigen, uns danach fragen, ob in der Türkei gefoltert wird, sollen sie nun in Italien danach fragen, ob AGCA gefoltert wird.“

MHP - Partei der nationalen Bewegung

MHP - Partei der Nationalen Bewegung

Hürriyet vom 01.05.81: Militärstaatsanwalt fordert Verbot der MHP

Die Staatsanwaltschaft des Militärgerichts Nr. 1 in Ankara leitete, wie wir erfuhren, bei den zuständigen Stellen Ermittlungen gegen die MHP ein und forderte Verbot der Partei. Wie bekannt, hatte die Staatsanwaltschaft der Kriegsrechtskommandantur in Ankara gegen insgesamt 587 Angeklagte der MHP vor kurzem den Prozeß eröffnet, in dem für 220 Mitglieder der MHP - unter ihnen auch der Parteivorsitzende, Alparslan Türkeş - die Todesstrafe gefordert wird. Die Forderung der Staatsanwaltschaft auf Verbot der MHP gemäß Artikel 114 des 648. Paragraphen des Gesetzes für die politischen Parteien wird vom Verfassungsgericht untersucht werden

Tercüman

10.05.81: Staatsanwaltschaft: "Die MHP als eine politische Partei zu akzeptieren, ist ein großer Irrtum"

In der Anklageschrift der Militär-Staatsanwaltschaft in Ankara heißt es im Kapitel "Juristische Definition der Aktion" u.a.: "... die Franco-ähnlichen nationalistisch-gesellschaftlichen Doktrinen der MHP vertragen sich in Wirklichkeit nicht mit dem Demokratiebegriff. Alparslan Türkeş bezeichnete seine Taten und sein Ideal einige Zeit lang mit der Wörtergruppe "nationalistisch-gesellschaftlich", die "national-sozialistisch" bedeuten. Dann aber bemühte er sich stark darum, sein Ziel versteckt zu halten und nicht dechiffriert zu werden."

"... Diese Organisation tritt den demokratischen Prinzipien, den Rechten und Freiheiten anders Denkender entgegen und bezweckt die Verwaltung des Staates durch den "einzigsten Führer", Türkeş"

Milliyet vom 07.05.81: Die handgeschriebenen Notizen von Türkeş werden in der Klageschrift gegen die MHP als Beweismaterial vorgelegt.

"... In der Klageschrift wird behauptet, Türkeş habe dem ehemaligen Abgeordneten Mehmet İrmak 600.000 TL für die Bezahlung der Rechtsanwälte im Kahraman Maras-Prozeß gegeben ...

Hürriyet, 13.5.82:

Bekannte Industrielle und Unternehmer spendeten an MHP (...)

„ ... in der Klageschrift des Staatsanwalts werden neben mehreren bekannten Industriellen und Unternehmern auch die Namen der folgenden bekannten Industriellen und ihrer Firmen in der Spendenliste veröffentlicht:
Der Vorsitzende des Verbandes der Industriellen und Unternehmer, (TUSIAD, wurde am 6.4.1981 mit Urteil des Obersten Gerichtes als „gemeinnütziger Verein“ anerkannt., Ali Kocman, Istanbuler Industriekammer - SABANÇILAR PROFİLO, Borusan, Feyyaz Berker, Nihat Gökyigit, Istanbuler Handelskammer, Vorsitzender der Kammer-Vereinigung Mehmet Yazar, der Ex-TUSIAD-Vorsitzende Feyyaz Berker, Cemil Özgür, HAS HOLDING' HENA HOLDING, IS-BANK (größte Bank der Türkei, Anm. d.tid.) İSTANBUL BANK (5.größte Bank der Türkei, Anm. d. tid), MİSK (Konföderation der nationalistischen Arbeitergewerkschaften ,.....
Anm. der tid. -

Hürriyet vom 10.05.81:

Die Militanten der rechten Organisationen beginnen 694 Morde

... In der Klageschrift gegen die MHP wird 220-mal die Todesstrafe gefordert. In der Schrift sind auch Bürgermeister, Polizeipräsidenten, Polizisten und Wächter angeklagt. Außerdem wurde mitgeteilt, daß die MHP bei der Flucht von İsa Armagan aus dem Gefängnis eine Rolle gespielt habe....

Milliyet vom 11.05.81:

In der 945-seitigen MHP-Klageschrift wurde mitgeteilt, daß die MHP in die Armee einzudringen versuchte

"... Im Gericht wurde veröffentlicht, daß von Personen aus verschiedenen Kreisen der türkischen Armee Briefe, Berichte, schriftliche Unterlagen und Dokumente an Türkeş geschickt worden wären. ...

Milliyet vom 10.05.1981:

Ein weiterer Teil der MHP-Anklage wurde verlesen: "MHP bildete bewaffnete Banden aus und trieb sie zu Aktionen an."

"In der Klageschrift der Staatsanwaltschaft des Kriegsrechtsgerichtes in Ankara wird darauf hingewiesen, daß die MHP - hinter der Maske einer "politischen Partei" - mit Hilfe ihrer bewaffneten Idealistenbanden gewaltsam die Macht im Staat ergreifen wollte. In der Klageschrift werden die vielseitigen Beziehungen der MHP und Türkeş zu gleichgesinnten Personen und Institutionen im In; und Ausland an Hand verschiedener Taten, Ereignisse und Unterlagen betont.

In der Klageschrift heißt es u.a., daß die MHP bewaffnete Banden ausgebildet, diese ernährt habe und sie Aktionen durchführen ließ, sowie für diese Banden Waffen und Geld besorgt, die Festgenommenen und Gefängnisinsassen unterstützt, die aus den Gefängnissen Geflohenen versteckt und ernährt habe.

In der Klageschrift werden die MHP-Vorsitzenden und Funktionäre wie folgt charakterisiert:

Alparslan Türkeş: Um die Macht an sich zu reißen, trat er der politischen Partei bei und rückte bis zum Parteivorsitzenden auf. Während er auf der einen Seite im Rahmen der Gesetze propagierte, Wahlkampagnen durchführte und den Wählerkreis verbreiterte, brachte die von ihm aufgebaute Organisation die Bevölkerung der Türkei dazu, sich gegenseitig zu massakrieren mit dem Ziel der Machtergreifung.

Sadi Somuncuoğlu: Er wurde zum stellvertretenden Parteivorsitzenden gemacht und zu dementsprechenden Aufgabe verpflichtet. Er beschaffte für die genannten bewaffneten Banden Geldquellen. Es wurde festgestellt, daß er Massaker anzettelte. Sein Reden war: "Egal wer er sein mag, erschießt nur einen Linken."

Ahmet Er: Es wurde festgestellt, daß er als stellvertretender Vorsitzender der MHP-Jugendabteilungen an der genannten Bande beteiligt war, Massaker anzettelte und für die Morde und Massaker die Informationsberichte sammelte.

Necati Gültekin: Als Generalsekretär der Bande war er in der Bande aktiv tätig. Er koordinierte die Idealistenvereine und Stadtteilorganisationen und arbeitete zusammen mit denen, welche die Massaker und Morde ausführten. Er half den Idealisten, die Verbrechen begangen hatten, und versteckte ihre Waffen. Er leitete die Gründung der Camps, in denen Militante für die Partei erzogen wurden. Er half bei der Gründung der Vereine und Organisationen Türkeş und sorgte für die Ernährung und den Unterhalt der Militanten im Gefängnis.

Yasar Okuyan: Dieser Angeklagte war als der stellvertretende Generalsekretär einer der aktivsten Elemente der Bande und stand Türkeş am nächsten, wenn es um illegale Aktivitäten ging.

Er sorgte für die Erziehung der Militanten, beschaffte Geld für die Partei und für die Erzieher, die die Aufgabe der Koordination der Idealistenvereine erfüllten.

Nevzat Kösoglu: Als Stellvertreter des Generalsekretärs der Bande half er Türkeş und Gültekin bei der Sammlung und Auswertung der Berichte über Aktivitäten der Bande.

Über die anderen Parteivorsitzenden steht in der Klageschrift folgendes:

Ali Gürbüz und Ömer Cairoğlu archivierten und sammelten die Berichte über die illegalen Aktivitäten.

Mehmet İrmak übernahm die Lösung der juristischen Probleme der verurteilten und festgenommenen Idealisten.

Tahsin Önal half bei der Bewaffnung der Bande und bei der Informationssammlung über diejenigen, die sie als "Kommunist" bezeichneten.

Es wurde festgestellt, daß **Avni Carsancaklı, Taha Akyol, Mehmet Dogan, Ahmet Hamdi Ayan, Cengiz Gökçek, Yılmaz Durak, Muhsin Yazıcıoğlu, Sami Bal, Mustafa Mit** und **Yasar Yıldırım** in verschiedenen Ebenen der illegalen Aktivitäten tätig waren."

Milliyet 09.05.1981:

Milliyet 09.05.1981:

Kläger: Die Befehle zur Ermordung von Türkler und Yurdakul gab Türkeş persönlich!

"... Nach der Klageschrift brachte **Mehmet Sakarya** den Befehl von Türkeş zur Ermordung von **Cevat Yurdakul** mit nach Adana und gab ihn dort an **Hasan Sabri Erdem** weiter. Und dann wurde **Cevat Yurdakul** ermordet. ...

Yılma Durak und **Celal Adan** besuchten Türkeş im Juli 1980 in seiner Villa in Istanbul-Yakacak. Während des Besuches kritisierte Türkeş scharf die DISK-Vorsitzenden und gab den "Vernichtungsbefehl" für die DISK-Vorsitzenden, indem er "seine Hand schräg, als ob er Gras sägte, bewegte". Am 22. Juli wurde dann der Generalvorsitzende der Maden-İs (Metallgewerkschaft) ermordet. Den Mord plante und praktizierte **Celal Adan**. (...)

In der Klageschrift steht weiter, daß bei der Durchsuchung der Parteizentrale sehr empfindliche starke Rundfunkgeräte, Sender und Empfänger und auch ein spezieller Empfänger beschlagnahmt wurden. Mit diesem Empfänger ist es möglich, wie festgestellt wurde, sämtliche Telefon- und Funkgespräche der Polizei, des Innenministeriums, des türkischen Geheimdienstes MIT, des General-Polizeipräsidiums, des Zentral-Kommandanteurs und des Generalstabs der türkischen Armee (Befehl-Funk- und Telefongeräte) abzuhören. (...) Daraus wird in der Klageschrift die Schlußfolgerung gezogen, daß Türkeş über das 12. September-Manöver vorher informiert war. (...) Wie aus der Klageschrift hervorgeht, eröffneten die MHP und die Idealisten verschiedene Firmen und Institutionen. (...) In Istanbul wurde ein Apartment mit 8 Zimmern unter dem Namen Türkeş gekauft und als Versteck von den Idealisten benutzt. (...) In der Klageschrift wird auch dem Konto Türkeş in der BRD Platz eingeräumt. (...) Von diesem Konto wurden von Zeit zu Zeit Gelder abgehoben. (...)

Auf den bei Durchsuchungen beschlagnahmten Spendenquittungen fand die Staatsanwaltschaft die Namen von mehreren bekannten Unternehmern. Dadurch wurde festgestellt, daß Unternehmer an die Partei Gelder gespendet haben. (...)

Milliyet 12.05.1981:

In der Klageschrift der Staatsanwaltschaft wurde veröffentlicht, daß die MHP den eigenen Rechtsanwalt ermorden ließ, weil er bei einem Prozeß einen Idealisten nicht vertreten wollte...

BRIEF DES EHEMALIGEN BÜRGERMEISTERS VON ORDU AN TÜRKES

... Handschriftlich schrieb der ehemalige Bürgermeister von Ordu, Resat Akkaya, in seinem Brief an Türkes u.a. folgendes:

- 1- Beschaffung von gewünschtem Personal und dessen Einsatz
- 2- Materialien- und Waffeneinsatz
- 3- Praktizierung von speziellen Maßnahmen für Fatsa, Aybasti und Gököy (Dörfer und Städte in der Umgebung von Ordu, Anm. d. tid.)
- 4- Die Forderung in Bezug auf Informationsgruppe
- 5- Die Forderung in Bezug auf MIT-Bezirksvorsitzender
- 6- Die Steigerung des Gendarmerie-Kommando-Regiments auf das 2-fache"

Außerdem wurde aufgedeckt, daß die MHP während der Kandidatenaufnahme für die Polizei die Listen der Idealisten aufstellte, die dann massenweise als Polizeibeamte, eingeschrieben wurden."

MENSCHENRECHTE

MENSCHENRECHTE (30.4. - 15.5.1981)

a) Anträge auf Todesstrafe:

1.5.81	19 (L)	
1.5.81	7 (L)	in Adana
1.5.81	16 (L)	in Izmir
6.5.81	6 (R)	in Adana
7.5.81	8 (L)	in Adana
7.5.81	1 (R)	in Gaziantep
15.5.81	6 (L)	in Ankara in Istanbul

Seit dem 12.9.1980 bis zum 15.5.1981 wurden insgesamt 997 Anträge auf Todesstrafe gestellt, deren Prozesse zur Zeit laufen (davon 261 gegen Rechte).

b) Todesurteile durch den Strang (30.4. - 15.5.81):

1.5.81	Osman Filiz	in Adana (L)
6.5.81	Yunus Acik	in Adana (R)
8.5.81	Ali Cankir	in Adana (L)
8.5.81	Seyit Konuk	in Izmir (L)
8.5.81	Ibrahim Ethem	in Izmir (L)
8.5.81	Coskun Vardar	in Izmir (L)
8.5.81	Necati Vardar	in Izmir (L)
9.5.81	Hikmet Kozan	in Adana (R)
9.5.81	Salih Tas	in Adana (L)
9.5.81	Adil Yener	in Adana (L)
14.5.81	Ali Aktas	in Adana (L)
15.5.81	Necdet Sözbir	in Istanbul (-)

30.4.1981 bis 15.5.1981 insgesamt 12 Todesurteile durch den Strang

Seit dem 12.9. 1980 bis zum 15.5.1981 wurden insgesamt 69 Todesurteile gefällt, von denen 4 vollzogen wurden. Von den bisher gefällten Todesurteilen wurden zehn vom militärischen Obersten Revisionsgericht bestätigt.

c) ERSCHOSSENE: (30.4. - 15.5.1981)

1.5.81	Mustafa Isik (linksgerichtet)	in Istanbul
3.5.81	Ramazan Korkmaz (keine Angaben über politische Meinung)	in Istanbul
3.5.81	Mehmet Gökce (keine Angaben über politische Meinung)	in Istanbul
12.5.81	zwei Personen (keine Angaben über politische Meinung)	in Istanbul
14.5.81	5 Mitglieder der DEV-YOL (linksgerichtet)	in der Ägäis-Region

Zwischen dem 12.9.1980 und dem 15.5.81 wurden 430 Menschen aus politischen Gründen erschossen.

d) Tot Aufgefundene (30.4. - 15.5.1981):

Laut den Pressemeldungen keine tot Aufgefundenen in den letzten 14 Tagen.

e) Festgenommene: (30.4. - 15.5.1981)

In den letzten Tagen wurden bei rund 12 breit angelegten Operationen ca. 1.255 Personen festgenommen.

f) FOLTER: (30.4. - 15.5.1981)

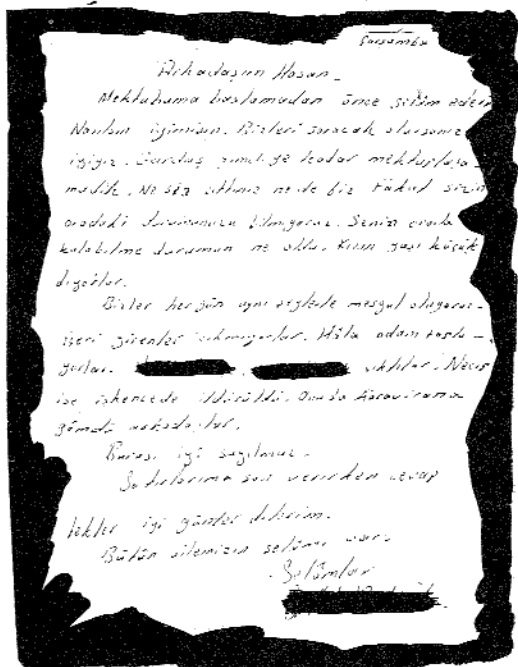
Cumhuriyet 06.05.1981

127 UNTERSCHRIFTEN ALS BEWEIS DER FOLTER

Die Prozeßtage für 139 Angeklagte in einem Prozeß gegen die "Marxistisch-leninistische bewaffnete Propagandaeinheit" (MLSPB), von denen für 56 die Todesstrafe gefordert wird, haben in Istanbul begonnen. Der Gerichtskammer wurde ein Schreiben mit 127 Unterschriften überreicht, aus dem hervorgeht, daß die Beschuldigten in der Haft gefoltert wurden. Im einzelnen sagten die Beklagten während des Prozesses:

"Wir haben 13 Tage lang einen Hungerstreik veranstaltet, um auf die Folter aufmerksam zu machen, der wir seit unserer Ankunft im Gefängnis Metris unterworfen sind." Nazli CEYLAN: "Die Folter an meinen Freunden ist eine Vergehen gegen die Menschenrechte." Süleyman BIBER: "Wir möchten wissen, wer über uns urteilt. Denn auch im Militärgefängnis Metris werden wir verurteilt, verprügelt und beschimpft." Muzaffer BASER: "Im Gefängnis sind wir von einigen Wärtern mißhandelt worden."

Die Angeklagte Gönül Üsnet (YUMURTACI) gab an, daß ihr Mann Zeki YUMURTACI bis zum 17.09.1980 auf dem ersten Kommissariat gefoltert worden sei. Danach habe man ihn zu einem unbekanntem Platz in Avçılar gebracht, wo er von den Sicherheitskräften niedergeschossen worden sei. Sie ließ diese Worte mit ins Protokoll aufnehmen.



Auszüge aus dem Brief aus der Türkei an Angehörige in der BRD vom 6.5.81

(...) Wir beschäftigen uns jeden Tag mit den gewissen Dingen. Die, die reinkommen (ins Gefängnis, Anm. d. tid) kommen nie wieder raus. Immer noch sammeln sie Menschen. (gemeint sind die Festnahmen, Anm. d. tid) H. und K. wurden entlassen. Necip wurde durch Folter getötet. Die Freunde begruben ihn in Karaviran... (...)

türkei infodienst: Den Eltern des Folteropfers Necip Kutlu (Bild) wurde offiziell mitgeteilt, daß der Jugendliche sich erhängte. Die Ort der Folter: Seydisehir im Bezirk Konya.

Hürriyet 12.05.1981

Auf der Kusadasi-Insel und in Yahyali wurden 16 DEV-YOL-Militanten festgenommen.

Bei den Operationen in Yahyali und Kusadasi-Insel wurden 16 Militanten der DEV-YOL von den Sicherheitskräften festgenommen. Den zuständigen Betreuer der DEV-YOL für das Dorf Yahyali fand man später im Polizeirevier wohin er gebracht worden war, tot auf. Die Zuständigen der Polizei in Yahyali erklärten, daß Hasan Hüseyin Damar auf der Flucht erschossen worden sei. Es wurde mitgeteilt, daß der Fall von Gerichtsmedizinern untersucht würde und entsprechend ihrer Entscheidung juristische Schritte unternommen würden.

g) AUSBÜRGERUNGEN: (30.4.81 - 15.5.81)

Keine Meldungen in der Presse.

H) PROZESSE

Milliyet 02.05.1981

Militärgerichte verurteilten 12.500 Angeklagte innerhalb von 7 Monaten

Zwischen dem 12. September und 10. April wurden insgesamt 122.609 Personen festgenommen, von denen 40.386 verhaftet worden sind. Demzufolge ist jeder dritte Festgenommene verhaftet worden. Zur Zeit befinden sich 5.188 Personen in (90-tägiger, Anm.d.tid.) Untersuchungshaft.

Zwischen dem 12. September und 10. April schloß die Staatsanwaltschaft 22.644 von insgesamt 42.089 Ermittlungsakten ab; das sind 51 % der eröffneten Ermittlungsverfahren.

20.832 der geschlossenen Akten wurden an das Militärgericht weitergeleitet. In den Militärgerichten wurden vom 12. September bis zum 10. April 12.356 Prozesse abgeschlossen. Demzufolge beendeten die Militärgerichte 60 % der Prozesse, die sie in der Hand haben. Bei den 12.356 Prozessen wurden insgesamt 12.576 Angeklagte verurteilt.

Hürriyet 01.05.1981:

Isgüzar wurde zu 2 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt

Der ehemalige Minister für Soziale Sicherheit, CHP-Mitglied Hilmi Isgüzar, wurde vom Strafgericht in Elazig zu 2 Jahren schwerer Freiheits- und 1.000 TL Geldstrafe verurteilt, da er sich gesetzwidrig eine Pistole aus dem Ausland beschafft und auf dem Antrag für den Waffenschein kein Datum geschrieben habe. Gleichzeitig läuft gegen Hilmi Isgüzar vor dem Hohen Verfassungsgericht ein anderer Prozeß wegen Amtsmissbrauch. (...)

KURZMELDUNGEN

Cumhuriyet vom 9.5.81

Alter Bürgermeister festgenommen

Der Ex-Bürgermeister der Stadt Derik, Hasip Necimoglu, wurde aus bislang nicht näher erläuterten Gründen vorläufig festgenommen. Er wurde sofort Verhören unterzogen.

Milliyet vom 6.5.81

Bei den Operationen im Gebiet Trakia Militante festgenommen

Bei den Operationen in der Stadt Edirne und Umgebung sind 40 Mitglieder der DEV-YOL festgenommen worden. Dabei wurden auch 2 Häuser der Organisation entdeckt.

Cumhuriyet vom 7.5.81

Senator inhaftiert

Der Ex-Vorsitzende der Volks-Häuser und lebenslange Senator Ahmet YILDIZ wurde vorläufig festgenommen. Die Sicherheitskräfte, die den Politiker der Volkspartei gegen 21 Uhr von zu Hause abholten, sagten, daß sie -es auf Befehl der Kriegsrechtskommandanten täten.

Cumhuriyet vom 10.5.81

Ein-Mann-Schau verboten

Nachdem vor ca. 2 Wochen schon der Alleinunterhalter - Genco ERKAL vorläufig festgenommen und verhört worden war, ist er nun durch ein Verbot seiner Ein-Mann-Show bedroht. Seine Schau trägt den Titel "Jeden Tag aufs Neue..." (...). Das Stück gefährde die öffentliche Ordnung.

Tercüman vom 4.5.81

Ex-Bürgermeister von Adana verhaftet

Der Ex-Bürgermeister von Adana, Selahattin Colak und 7 von seiner Ex-Mitarbeitern verhaftet.

Milliyet 13.5.81

Die Regierung wird mit dem

Recht auf Einfrierung der Mieten und Löhne bemächtigt (...). Nach dem zur Zeit untersuchten Gesetzesentwurf - wird das Ministerkabinett de Art von Mieten und Löhne für höchstens 6 Monate einfrieren können... Die Regierung wird auch die Steuern zu 25% erhöhen können. (...). Die Mitglieder des Minister-

kabinetts werden für die "staatlichen Verluste", verantwortlich gemacht und bestraft werden können.

Hürriyet vom 6.5.81, DIE IM AUSLAND- GEST-ARTETE "VERBRECHER-JAGD" BRINGT NUN DIE ERSTEN ERGEBNISSE:

9 türkische Terroristen in Europa festgenommen;

Um die Verbrecher, die in der Türkei Straftaten begangen haben, auch in Europa festzunehmen, wurde mit der "Verbrecherjagd" angefangen. 9 von 27 Verbrechern, nach denen die Polizeien aller Länder aufgrund von Haftbefehlen Interpols anhand eines "roten Bulletins", in dem die Eigenschaften der Verbrecher beschrieben werden, sind festgenommen worden... Im letzten Monat wurden 7 in der BRD, einer in Holland und ein weiterer in Jugoslawien festgenommen und an die Türkei ausgeliefert.;

Liebe Leserinnen, Leser,

Türkei Infodienst erscheint 14-tägig und ist nur über Abonement beziehbar. 1 Jahr kostet 30.- DM und 1/2 Jahr kostet 15.- DM inclusiv Porto.

Ich will den Türkei Infodienst abonnieren:

1 Jahr

1/2 Jahr

Adresse:

Unterschrift:

impressum

Türkei Infodienst

V.i.S.d.P. S.Akhan

Rostockerstr 4

2000 Hamburg 1

über abonement

beziehbar!

Hamburger Sparkasse

Konto: L.Ulusal

Nr. : 1152/760169

Blz. : 200 505 50